Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **68 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG (sprachauskunft@compendio.ch)

Frage: Komma oder nicht: «Meine **Art zu kommunizieren(,)** war zu direkt und unverblümt»?

Antwort: Der Hauptsatz lautet: «Meine Art … war zu direkt und unverblümt». Von «Art» hängt ein attributiver (hier aus inhaltlichen Gründen nicht ohne Weiteres weglassbarer) einfacher Infinitiv ab. Nach der neuen Regelung heisst das: zwei Kommas (vor und nach dem Infinitiv) oder keins. In Zeitungen und Verlagen hält man sich wie bisher an die Praxis, bei einfachen Infinitiven grundsätzlich kein Komma zu setzen. Also: *Meine Art zu kommunizieren war zu direkt und unverblümt.* Oder (weniger zu empfehlen): *Meine Art, zu kommunizieren, war zu direkt und unverblümt.* Jedenfalls falsch wäre, nur ein einziges Komma, nach dem Infinitiv, zu setzen.

Frage: «**Abzüglich latente**» oder «**latenter** Grundstückgewinnsteuer»?

Antwort: Abzüglich ist eine Präposition, die den Genitiv regiert. Es ist also richtig zu sagen: abzüglich der latenten Grundstückgewinnsteuer, abzüglich eines hohen Rabatts, abzüglich des teuren Portos oder (ohne Artikel) *abzüglich latenter Grundstückgewinnsteuer*, abzüglich hohen Rabatts, abzüglich teuren Portos. Diese Regel gilt, sofern das Nomen (hier Grundstückgewinnsteuer, Rabatt, Porto) durch ein oder mehrere Attribute begleitet ist (wie hier). Wenn der Präposition «abzüglich» allerdings ein allein stehendes, stark gebeugtes Nomen im Singular folgt, steht dieses Nomen ohne Beugungsendung. Das ergibt dann: abzüglich Porto, abzüglich Rabatt, abzüglich Steuer (hat sowieso kein Genitiv-s).

Frage: Gross oder klein: «Heil **Dir/dir, Helvetia**»?

Antwort: Es geht hier um die Höflichkeitsgrossschreibung der Anredepronomen. Und zwar betrifft es die vertraute Anrede (du, dir, dein …, euch, euer …). Diese vertraute Anrede wurde in der klassischen Rechtschreibung in Brieftexten grossgeschrieben, gemäss der Reform 1996 klein; seit der Revision 2006 geht beides. Wir haben hier aber keinen Brieftext, sondern ein Gedicht. Daneben kann man sich die Frage stellen: Ist unter Helvetia die Schweiz als Land oder deren Darstellung als sitzende weibliche Gestalt gemeint? In beiden Fällen muss man wohl absehen von der «vertrauten Anrede»; daher schreibt man seit je klein.